

Dringlichkeitsantrag 1

zum Plenum als Nr. 1

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Berufsgenossenschaftliche Kliniken als Anbieter von Spitzenmedizin erhalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass bei den Überlegungen für eine Krankenhausreform die Wertigkeit der berufsgenossenschaftlichen (BG) Kliniken entsprechend ihrer hochspezialisierten und qualifizierten Leistungen hinsichtlich der Akutversorgung auch schwerstverletzter Patientinnen und Patienten der Gesetzlichen Krankenversicherung angemessen abgebildet wird. Insbesondere muss die Vergütung der Vorhaltekosten der BG-Kliniken ihrem weiten Leistungsspektrum entsprechend erfolgen.

Begründung:

Die berufsgenossenschaftlichen Kliniken waren bislang nicht Gegenstand der aktuellen Pläne des Bundesgesundheitsministeriums für eine Krankenhausreform, obwohl sie durch die Akutversorgung auch schwerverletzter GKV-Patienten eine wichtige Aufgabe im Gesundheitssystem übernehmen. Auch wenn sie lediglich 0,5% der Krankenhäuser in Deutschland ausmachen, so bieten sie in ihrem Leistungssegment medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Dieser Wertigkeit entsprechend müssen sie auch in der gegenwärtigen Krankenhausreform entsprechend berücksichtigt werden.